

EIN AUSSER-GEWÖHNLICHES BAUWERK



Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme am 24. Juli 1903 war die Adolphe-Brücke die größte Bogenbrücke der Welt: mit einer Gesamtlänge von 153 m über das Tal der Pétrusse und einer Rekord-Spannweite von 85 m.

Séjourné widmete sich mit seinem ganzen Talent dem Bau dieses außergewöhnlichen Projekts, das aus sechs Meter auseinanderliegenden Doppelbögen mit einer zentralen Öffnungsbreite von 84,65 m besteht. Zu selten, um Erwähnung zu finden: Die Fahrbahn (die Plattform der Brücke) ist aus Eisenbeton hergestellt; eine besondere Technik, die zu jener Zeit nur etwa 10 Jahre lang angewandt wurde.



Ebenfalls erwähnenswert: Die Brücke wurde so angelegt, dass sie sich kontinuierlich an die Verkehrsentwicklung anpassen konnte – Dampfzüge im Jahr 1903, elektrische Straßenbahn in den 30-er Jahren, dann Erweiterung in den 60-er Jahren vor einer Absicherung der Bürgersteige 1970 ...



-  Der große Rundbogen wird verschoben
-  Einsatz eines Betonsträgers
-  Die Hälfte der Brücke ist für den Verkehr freigegeben

Wussten Sie dass ...

... die großen Bögen auf 2850 m³ komplett aus Gilsdorfer Steinen bestehen? Der Rest der verbauten Steine kommt aus Ernzien, Dillingen und Verlorenkost. Die am Bau beteiligten Unternehmen waren Fougerolle Freres für die Maurer- und Steinarbeiten und die Gesellschaft Coignet – unter der Leitung von Edmond Coignet – für die Fahrbahnplatte.